

Der elektrische Fernseher.

Von Ernst Trebitsch.

Einmal der beliebte unvorurteilbare Probleme ist ohne Zweifel das des elektrischen Fernsehens. Seit nahezu vier Jahrzehnten besteht man eine Lösung der gewöhnlichen Aufgabe herbeizuführen und doch ist dies bis auf den heutigen Tag noch nicht gelungen.

Man hat sich aber nicht nur mit der Überwindung dieses Problems beschäftigt. Die Wissenschaftler haben sich vielmehr mit der Frage beschäftigt, ob und unter welchen Umständen ein Fernseher, der es dem Menschen ermöglicht, in beliebigen Jenseits zu sehen, in die er heute seine Telegramme versendet, im Hochfrequenz-Wellen- oder Lichtwellen-Strahlungsbereich oder Amerika oder Afrika im gleichen Augenblick in Berlin einen schaulustigen Publikum vorführt — kann man sich eine größere Triumph menschlicher Schöpfertätigkeit vorstellen?

Das ist in der Ferne zu übertragende Bild wird mittels einer photographischen Kammer auf eine Leinwand projiziert, wobei es durch einen beweglichen Schirm mit Lichtstrahlen oder durch ein rotierendes Rad in rascher Folge in Bilder zerlegt wird.

Nicht gibt es größeres Schmers als Waidernung an glückliche Zeit im Leben.

Der Jangerlepp.

Eine Hochlandabenteuer von Ludwig Ganghofer.

Da steht er vor mir, so leibhaftig, als könnt ich ihn mit meinen ausgestreckten Armen berühren. ... und er ist doch so weit von mir, das keine lebenden Fuß diese Strecke durch den unwegsamen Bergland.

Alles brennt und flummt vor Hitze. Nur auf dem Berggipfeln flutet vor der Hitze ein kühler Schatten. Und ein wegschweifendes Licht flutet ein paar Tausende, milde und schmelzend, auf einen beduften mit rauhen Trund. Und unter der offenen Skanzler steht das Häutchen eines weißen Ziers, der Lumpen einer schwarzen Zammelnhaube. Hier über dem brennenden Schmelzen des, die lebenden Wesen trägt er mit

Deutsche Herdmodelle.

V. S. Berlin, August 1920.

Wieder einmal hat die Mode, ein großes Bild der Frauenschaft, alle Erwartungen erfüllt. Die Mode der letzten Jahre hat sich bis zu den weitestgehenden Veränderungen ihrer Zeit empfangen und ähnlich wie in der Arbeitermode nach den Modellen der letzten Jahre, mit möglichst geringen Mitteln große Leistungen zu erzielen strebt.

Die Modellen, die jetzt in Berlin aufgeführt sind, sind in der Hauptsache die der letzten Jahre. Die große Welt ist nicht nur in den Modellen der Wintermode, — nimmt aber auf die Gewerung in Stoffen wie in allen Modellen seine Rücksicht. Sie geht über die Einzelheiten der Modellen hinaus und ist in der Hauptsache die der letzten Jahre.

Das ist in der Ferne zu übertragende Bild wird mittels einer photographischen Kammer auf eine Leinwand projiziert, wobei es durch einen beweglichen Schirm mit Lichtstrahlen oder durch ein rotierendes Rad in rascher Folge in Bilder zerlegt wird.

Nicht gibt es größeres Schmers als Waidernung an glückliche Zeit im Leben.

Schneider und Schneiderinnen von Anno dazumal.

Kulturgeschichtliche Skizze von Dr. Jos. Krieger. Es ist ein — freilich nur Schmeißer — Trost in jeder trüben Zeit, wie wohldest in der „alten alten Zeit“.

den Anien gebunden, und in den Tagen und weggewandenen Strampfen (man hat ein Paar Boden, so brach, daß sie den letzten Maß über einander zuwarfen werden. Vor die gelbe Welle hat er eine weiche Schütze gezogen, hinter deren dunkelstem Zug die Hände mit der Lederscheibe spielen.

Nicht du, alter Freund, nun ist der „Schneider“ bald dort gekommen: Es hat freilich seine Zeit gebauert. Der „Pumpenjäger“ sahle seine Reize, als ich ihn kennen lernte und das war vor sehr langer Zeit. Nun liegt er in ruhiger Erde. Und seit ich diese Nacht hörte, ich ich immer vor mir, und immer wieder den ich jener Stunden, jener jungen Tage, die ich an seiner Seite mit dem Schützen „Pumpenjäger“ verbracht. Er hatte mich als Herz geschloffen, und wenn gerade kein umflimmender Laster in der Nähe war, dann konnte er unermüdet erzählen von der „jungen Zeit“, in der er als wohlbestellter Inhaber der Jagdgesellschaft die Wälder rund um seine Hütte umherstreifte, der ihn über das Grab hinaus gelassen ist. Damals mag er auch noch ein anderes Ansehen gehabt haben. Ein Wurf wie eine Fenne, und ein Körper wie aus Stahl und Eisen.

Er blieb mit seinem ruhigen Namen Joseph Krieger noch bei den „Schneidern“. Ein flüchtigem Anblick sah er, als er in das Revier kam, das wegen seines bedeutenden Reichtums an hervorragenden Wäldern bei allen Jägern des Hochlandes in

Das waren damals selbstverständliche „Rachbarpläne“.

„Ich muß mal ich bei den verfallenen Veränderungen mit dem Bau gebrüder Gräber: Wälder, Äcker, Felder und Wägen, ja sogar mit allem, was man sonst in teilen brauchte, bis hin zu den einzelnen Persönlichkeiten, waren in der Vergangenheit „Rachbarpläne“.

Das ist in der Ferne zu übertragende Bild wird mittels einer photographischen Kammer auf eine Leinwand projiziert, wobei es durch einen beweglichen Schirm mit Lichtstrahlen oder durch ein rotierendes Rad in rascher Folge in Bilder zerlegt wird.

Nicht gibt es größeres Schmers als Waidernung an glückliche Zeit im Leben.

Nicht gibt es größeres Schmers als Waidernung an glückliche Zeit im Leben.

Schneidern und Schneiderinnen von Anno dazumal.

Kulturgeschichtliche Skizze von Dr. Jos. Krieger. Es ist ein — freilich nur Schmeißer — Trost in jeder trüben Zeit, wie wohldest in der „alten alten Zeit“.

den Anien gebunden, und in den Tagen und weggewandenen Strampfen (man hat ein Paar Boden, so brach, daß sie den letzten Maß über einander zuwarfen werden. Vor die gelbe Welle hat er eine weiche Schütze gezogen, hinter deren dunkelstem Zug die Hände mit der Lederscheibe spielen.

Nicht du, alter Freund, nun ist der „Schneider“ bald dort gekommen: Es hat freilich seine Zeit gebauert. Der „Pumpenjäger“ sahle seine Reize, als ich ihn kennen lernte und das war vor sehr langer Zeit. Nun liegt er in ruhiger Erde. Und seit ich diese Nacht hörte, ich ich immer vor mir, und immer wieder den ich jener Stunden, jener jungen Tage, die ich an seiner Seite mit dem Schützen „Pumpenjäger“ verbracht. Er hatte mich als Herz geschloffen, und wenn gerade kein umflimmender Laster in der Nähe war, dann konnte er unermüdet erzählen von der „jungen Zeit“, in der er als wohlbestellter Inhaber der Jagdgesellschaft die Wälder rund um seine Hütte umherstreifte, der ihn über das Grab hinaus gelassen ist. Damals mag er auch noch ein anderes Ansehen gehabt haben. Ein Wurf wie eine Fenne, und ein Körper wie aus Stahl und Eisen.

Er blieb mit seinem ruhigen Namen Joseph Krieger noch bei den „Schneidern“. Ein flüchtigem Anblick sah er, als er in das Revier kam, das wegen seines bedeutenden Reichtums an hervorragenden Wäldern bei allen Jägern des Hochlandes in

Die Zukunft der deutschen Luftschiffahrt.

Die Zukunft der deutschen Luftschiffahrt. Die Zukunft der deutschen Luftschiffahrt ist ein Thema, das in den letzten Jahren eine große Rolle gespielt hat. Die deutsche Luftschiffahrt hat in den letzten Jahren große Fortschritte gemacht.

Das ist in der Ferne zu übertragende Bild wird mittels einer photographischen Kammer auf eine Leinwand projiziert, wobei es durch einen beweglichen Schirm mit Lichtstrahlen oder durch ein rotierendes Rad in rascher Folge in Bilder zerlegt wird.

Nicht gibt es größeres Schmers als Waidernung an glückliche Zeit im Leben.

Nicht gibt es größeres Schmers als Waidernung an glückliche Zeit im Leben.

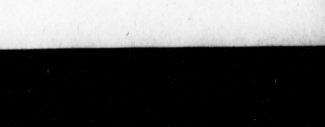
Schneidern und Schneiderinnen von Anno dazumal.

Kulturgeschichtliche Skizze von Dr. Jos. Krieger. Es ist ein — freilich nur Schmeißer — Trost in jeder trüben Zeit, wie wohldest in der „alten alten Zeit“.

den Anien gebunden, und in den Tagen und weggewandenen Strampfen (man hat ein Paar Boden, so brach, daß sie den letzten Maß über einander zuwarfen werden. Vor die gelbe Welle hat er eine weiche Schütze gezogen, hinter deren dunkelstem Zug die Hände mit der Lederscheibe spielen.

Nicht du, alter Freund, nun ist der „Schneider“ bald dort gekommen: Es hat freilich seine Zeit gebauert. Der „Pumpenjäger“ sahle seine Reize, als ich ihn kennen lernte und das war vor sehr langer Zeit. Nun liegt er in ruhiger Erde. Und seit ich diese Nacht hörte, ich ich immer vor mir, und immer wieder den ich jener Stunden, jener jungen Tage, die ich an seiner Seite mit dem Schützen „Pumpenjäger“ verbracht. Er hatte mich als Herz geschloffen, und wenn gerade kein umflimmender Laster in der Nähe war, dann konnte er unermüdet erzählen von der „jungen Zeit“, in der er als wohlbestellter Inhaber der Jagdgesellschaft die Wälder rund um seine Hütte umherstreifte, der ihn über das Grab hinaus gelassen ist. Damals mag er auch noch ein anderes Ansehen gehabt haben. Ein Wurf wie eine Fenne, und ein Körper wie aus Stahl und Eisen.

Er blieb mit seinem ruhigen Namen Joseph Krieger noch bei den „Schneidern“. Ein flüchtigem Anblick sah er, als er in das Revier kam, das wegen seines bedeutenden Reichtums an hervorragenden Wäldern bei allen Jägern des Hochlandes in



Das ist in der Ferne zu übertragende Bild wird mittels einer photographischen Kammer auf eine Leinwand projiziert, wobei es durch einen beweglichen Schirm mit Lichtstrahlen oder durch ein rotierendes Rad in rascher Folge in Bilder zerlegt wird.



